

An aerial photograph of a European city, likely Regensburg, Germany, featuring a prominent castle on a hill and several church spires. The image is overlaid with a semi-transparent orange filter.

# Jetzt ist die Zeit

*Mk 1,15*

Jesus als Person of Color und Mensch jüdischen Glaubens  
Bilder rassismuskritischer und religionssensibler Kinderbibeln entdecken

# Überblick

Historischer Überblick

Austausch

Bibeln im Vergleich

# Mein Jesus Bild?

Name  
Tätigkeit  
Interesse  
mein Jesus-Bild

# Wie sieht Jesus tatsächlich aus?



Bibel



Geburtsort: Bethlehem (nahe Jerusalem; Mt 2,1)  
Familie: nordisraelischen Nazareth (Lk 1,26)



Besondere körperliche Merkmale: unauffällig



Erscheinung: olivfarbene bis braune Haut,  
dunkelbraunes oder schwarzes Haar, braune Augen

# Ursprung der Darstellung?

---

nicht biblischen Ursprungs  
(Bilderverbot)

Katakomben: Trostbild (weiße Haut, Tunika, kurzem, lockigen Haar – sehr römisch)

Konstantinische Wende – neue Jesusbilder: strahlende allmächtige Herrscher, mit Bart und langem Haar

*(Christus als Guter Hirte auf einer Wandmalerei aus dem 3. Jahrhundert in den Priscilla-Katakomben in Rom.)*

# Ziel der Darstellung

Funktion von Bildern in der damaligen Gesellschaft:  
nicht lebensrechte, individuelle Darstellung einer  
Person

Sondern: *Rolle abbilden* (sowohl bei den Christen des  
guten Hirten in der Verborgenheit wie auch beim  
Herrscher-Christus der jungen Staatsreligion)

Ziel: nicht individuelle Darstellung, sondern eine klar  
wiedererkennbare Funktion des Dargestellten

# Inspiration und Diskussion

---

Wiedererkennbarkeit gesteigert durch klar identifizierbare Ikonografie – *Orientierung* an der *pagan* geprägten *Alltagswelt*

mögliche Vorlagen:

Darstellungen Orpheus', Hermes' oder Apollons

kaiserliche Anmutung Jesu: Götterbilder wie Zeus als Weltenherrscher

Darstellungen von charismatischen Philosophen mit Bart und Toga

→ Startvoraussetzungen für Bilderstreit um die Darstellbarkeit Jesu (8./9.Jh.):

Jesus habe durch seine menschliche Natur auch eine darstellbare Seite (Zweck: Verehrung)

# Weiß mit Intention

---

- im Mittelalter: Jesusbilder sind Andachtsbilder
- für die europäischen Gläubigen ist der weiße Jesus einfach, direkt und niederschwellig zugänglich
- Weiß mit Intention: Ausklammern der jüdischen Herkunft

# Koloniales Erbe

---

- europäische Missionare verbreiten auf Reisen ihre Jesusbilder in aller Welt und beeinflussen dadurch das Gottesbild auch fernab von Europa.
- Ergebnis: Hegemonisierung der Hautfarben („weiß“ herrscht – andere folgen)
- Beispiel: eigens für Sklaven "redigierte" Bibelausgaben; Nicht-Weißen wurde Jesus in Altarbildern, Kirchenfenster und Buchillustrationen immer wieder mit seinem Weiß-Sein als Merkmal der Herrschenden präsentiert.
- Konsequenz: **Europäer haben Jesus inkulturiert – genau das aber Menschen in anderen Ecken der Erde vorenthalten.** Zu groß ist in dieser Zeit anscheinend die Gefahr, Jesus nicht mehr als Garant der eigenen "gottgegebenen" Vorrangstellung benutzen zu können.
- Die **Darstellung des weißen Jesus ist somit keinesfalls neutral**, sondern zeugt auch vom Missbrauch von Religion an der Unterwerfung anderer.

# Was nun?

---

- US-Jesuit James Martin: "Wir sollten für Jesusdarstellungen werben, die in die Kulturen passen, in denen wir jetzt leben. Trotz allem: Er ist auferstanden und allerorts zu finden." → Votum für mehr Vielfalt
- Jesus als weiße Person = hat nichts mit seiner wirklichen Erscheinung zu tun, sondern mit einem Identifikationsbild, das sich Europäer gemacht haben.
- Das Problem ist die repressive Nutzung dieses Bildes gegen andere. Jetzt kann die Zeit sein, dass die Inkulturation auch mal in die andere Richtung funktioniert.

# Warum Jesus als Person of color?

## **Argumente:**

Historischer Jesus: war nicht weiß und nicht christlich

entwicklungspsychologisches Argument:  
Anregung vielschichtiger Gottes- und  
Jesus-Bild fördern

theologisches Argument:  
Missionsauftrag – kommt uns nah, in  
einem Kind (Inkulturation)

# Warum Jesus als Person of color?

---

## **Pädagogisches Argument:**

reformatorischer Markenkern:  
Vermittlung und Aneignung der  
biblischen Botschaft an alle Welt  
(subjektive Rezeption). Die Kinderbibel  
ist seit 16.Jh. in der Katechese eines  
der wichtigsten Aneignungsmedien.

Förderung der Diversitätskompetenz /  
Diversitätssensibilität angesichts  
gesellschaftlicher Vielfalt: Normbegriff  
erweitern!

Wer ist repräsentiert?

Wer ist sichtbar?

# Warum Jesus als Person of color?

---

## **weiteres Argument:**

Identifikationsfiguren  
(Geschichten erzählen, in denen  
heutige Menschen sich  
wiederfinden)

- 25% der Erwachsenen
- 42% der Kinder in Deutschland

haben eine  
Migrationsgeschichte.



# Austausch

Was denken Sie?

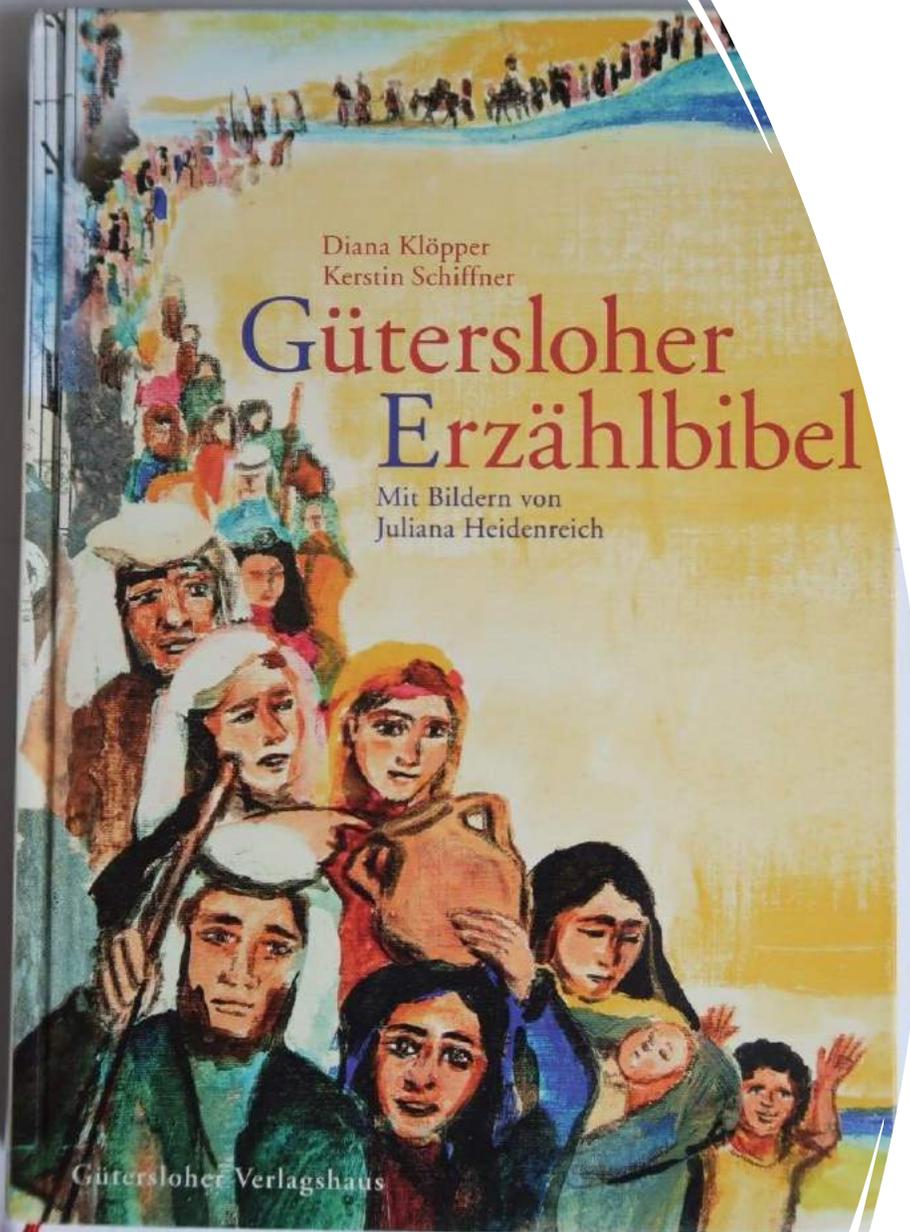
Kinderbibeln  
im Vergleich

---

Der 12jährige  
Jesus im Tempel

---

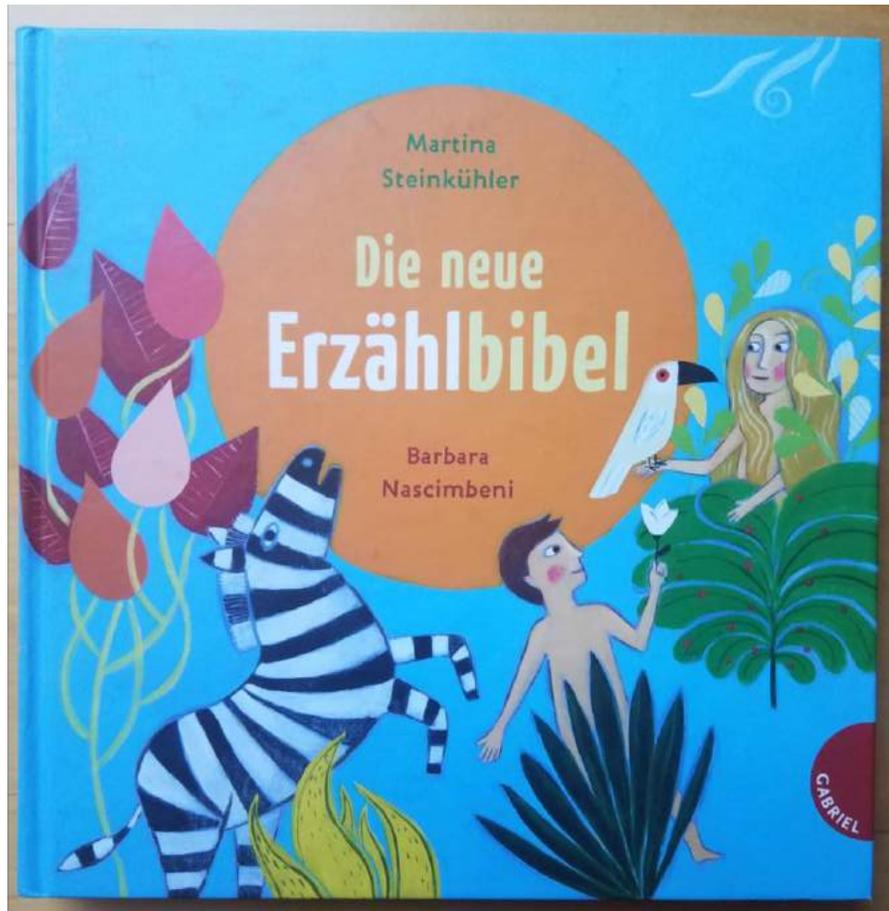
Die Kindersegnung



# Blick über die Bibelausgaben

---

Gütersloher Erzählbibel





Die  
**Kinder  
Bibel**

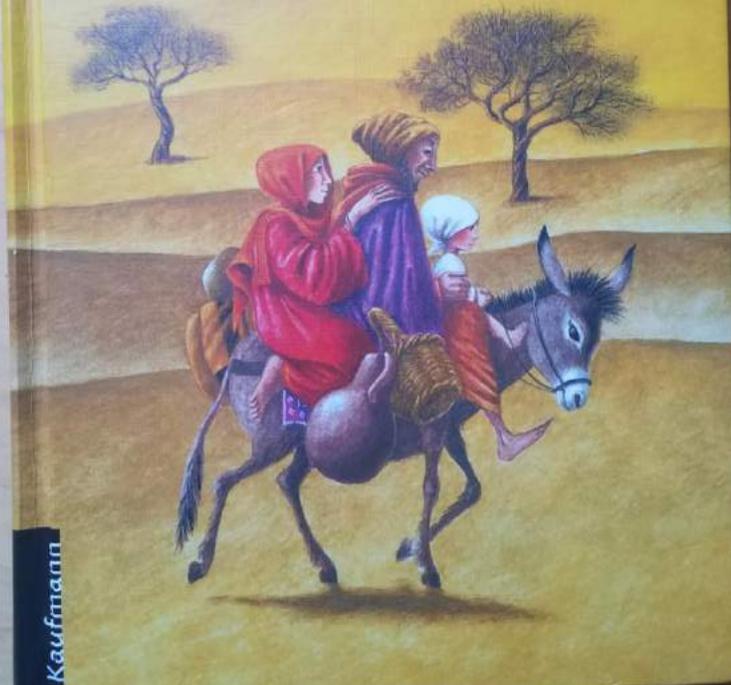
Willemijn de Weerd

Marieke ten Berge

GABRIEL

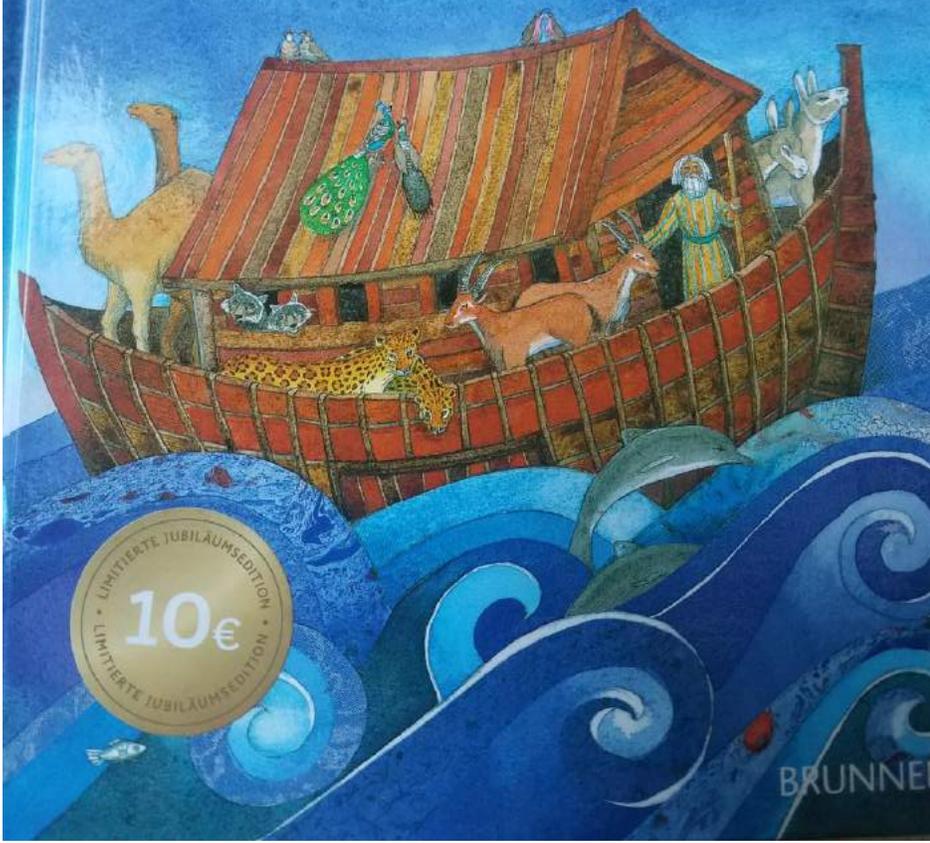
# Kinderbibel

Werner Laubi · Annegert Fuchshuber



Kaufmann

Die große  
**BRUNNEN**  
**KINDERBIBEL**



LIMITIERTE JUBILÄUMSEDITION  
**10€**  
LIMITIERTE JUBILÄUMSEDITION

BRUNNEN

# Bibelbilderbuch



Zacharias und Elisabet  
Jesus ist geboren  
Der zwölfjährige Jesus  
Die Hochzeit in Kana  
Jesus und  
der Sturm

Deutsche Bibelgesellschaft

3

Baukje Offringa

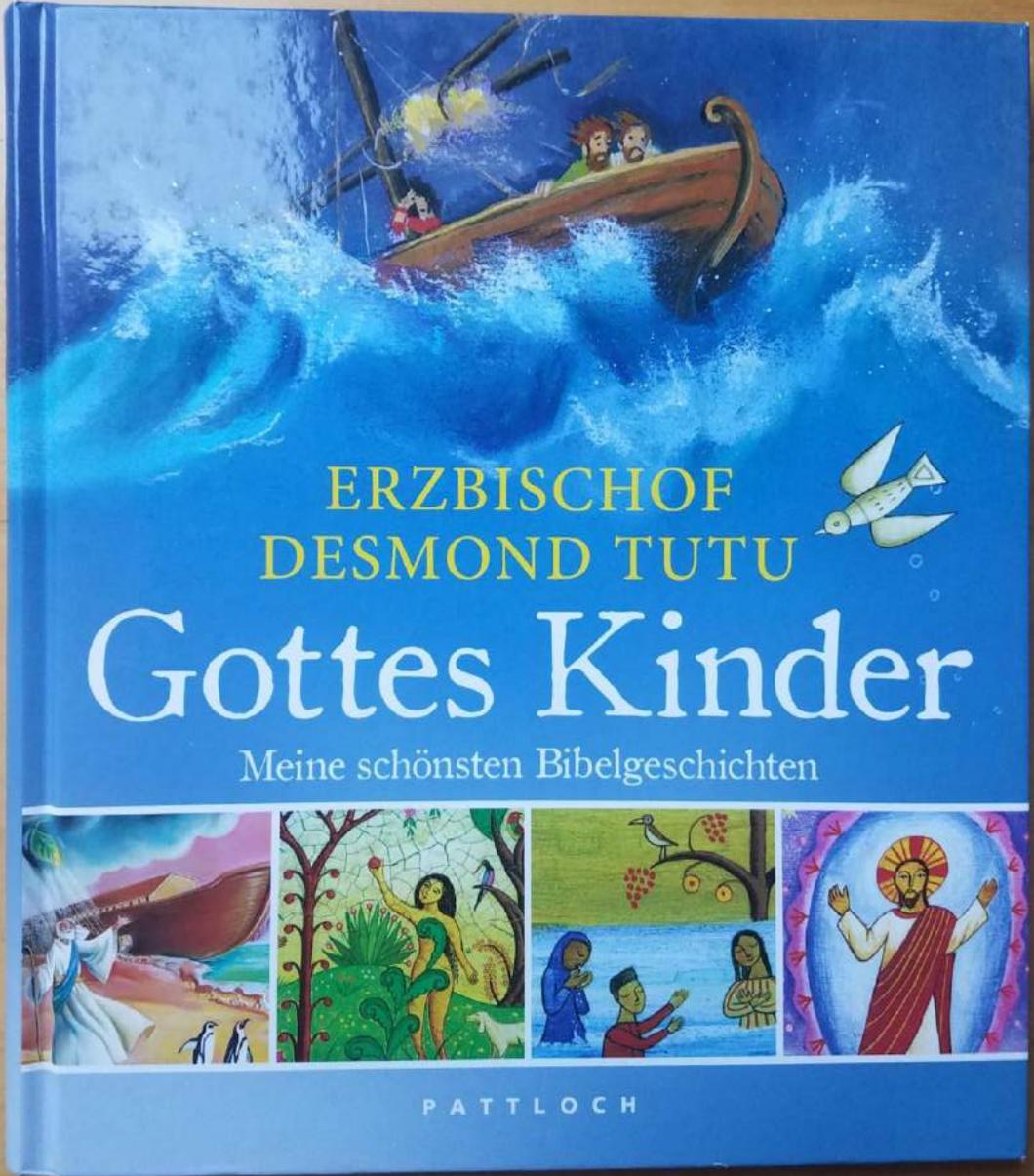
# *Auf dem Weg*

**Bibel für Kinder**

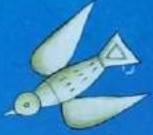
Mit Bildern  
von Lika Tov



 Auer



ERZBISCHOF  
DESMOND TUTU



# Gottes Kinder

Meine schönsten Bibelgeschichten



PATTLACH

Andrea Karimé  
mit Illustrationen von Anna Lisicki-Hehn

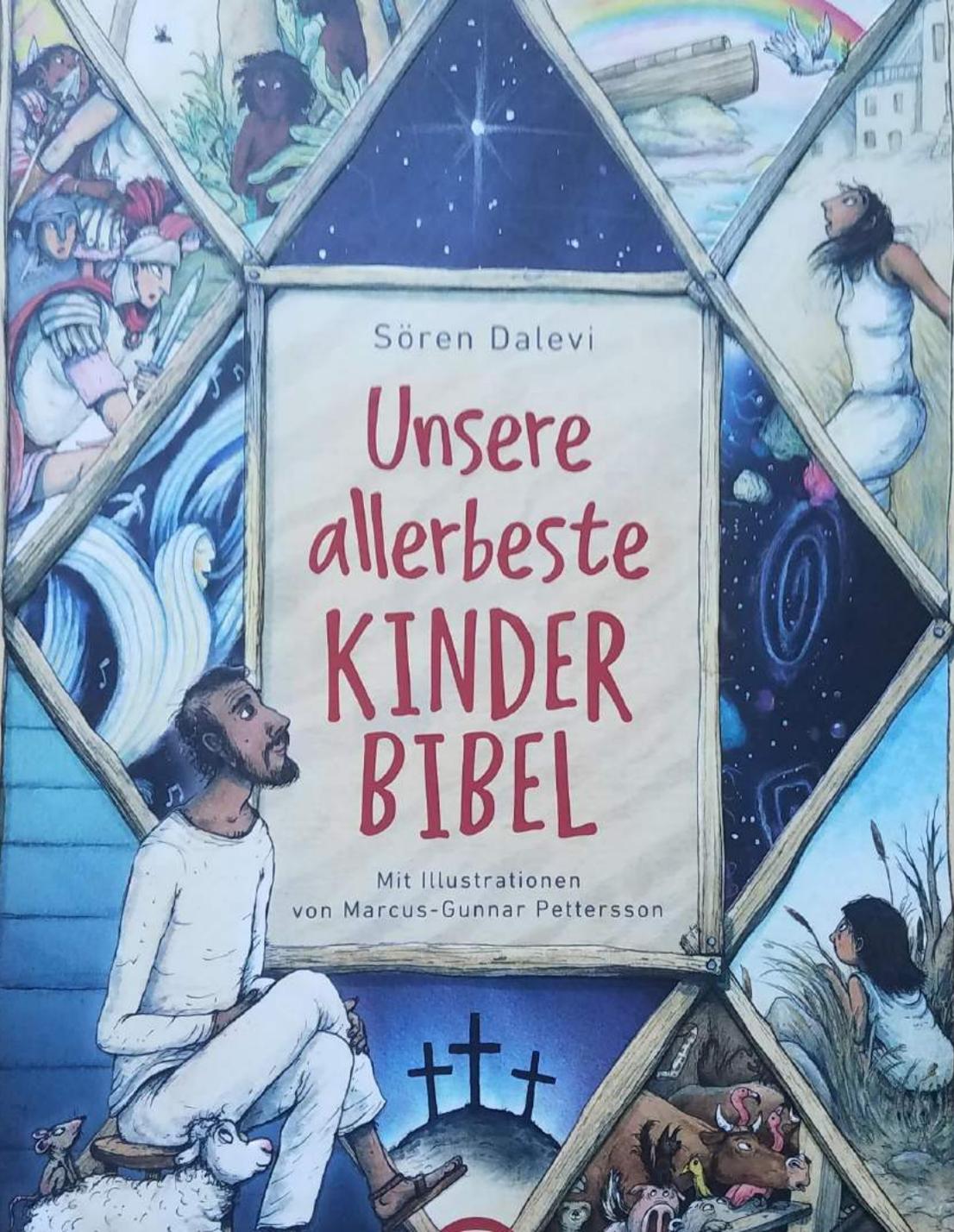
# ALLE KINDER BIBEL

Unsere  
Geschichten  
mit Gott



neukirchener





Sören Dalevi

Unsere  
allerbeste  
**KINDER  
BIBEL**

Mit Illustrationen  
von Marcus-Gunnar Pettersson

Bild: Max Liebermann „der zwölfjährige Jesus im Tempel“ 1879 Original  
und Übermalung

Unterricht